

Festival Region 2, 10. April 2010 in Schönbühl

von Willi Waser

Es ist mir eine grosse Freude....

Diese Worte sind zu lesen auf dem Flyer für das REGIONALE FILMFESTIVAL Region 2. **Heinz Stämpfli** hat zusammen mit seinen vielen Helferinnen und Helfern im Jahr des 75-igsten Clubjubiläum der **Berner Film- und Videoautoren** die Organisation dieses Anlasses übernommen.



Heinz Stämpfli, der umsichtige, lockere OK-Chef

Heinz versprach im Flyer auch, die Besucher in besonderem Mass zu verwöhnen. Und sie kamen, die Besucher aus der Region. Gegen 60 Mittagessen-, Spaghettibuffet mit drei verschiedenen Saucen und gemischter Salat, wurden verkauft. Bezeichnend ist, dass die Clubmitglieder selber kochten, „Eingeklemmte“ fertigten und selbstgebackene Kuchen anboten. Aber nehmen wir doch alles der Reihe nach:

Der Schreibende verpasste leider die Begrüssung und einen Teil der ersten Filme, weil eine Beschilderung und/oder Einweisung ins versteckte Festivalgebäude leider fehlte. Ansonsten hat das OK gute Arbeit geleistet. Die Infrastruktur für ein REGIONALES ist ideal. Eine geräumige Mall für Pausen, Essen Apéros etc. Ein grosszügiger Saal mit blumengeschmückter Bühne, und beste Voraussetzungen für die Technik.

Am Eingang konnte man sich bei Marco Parodi und seiner sympatischen Helferin eindecken mit Bons für Getränke und Mittagessen.



Das OK der Berner Film- und Videoautoren.

Das Filmangebot war sehr vielseitig. In fünf Filmblocks mit je 60 bis 90 Minuten Dauer gab es insgesamt 30 Werke zu sehen. Vier Einminutenfilme wurden von der Jury nicht bewertet, denn diese werden am nationalen Festival in Spiez anlässlich des „ONE-MINUTE-CUP“ gezeigt und vom Publikum bewertet. Diese sehr kurzen Filme sind wertvoll für Festival, denn diese sorgen für Abwechslung mit ihren meist originell / unerwarteten Pointen am Schluss.

Sehenswerte Dokumentarfilme, erfreulicherweise einige Spielfilme, sowie ein „Sex – Trickfilm“ von Ruedi Zumstein waren eine Herausforderung für die Jurymitglieder Michel Juillerat (Juryobmann), Werner Stalder, Hermann Baumberger, Martin Huber und Gabriela Aebischer

Bilder rechts: Oben: Juryobmann Michel Juillerat,
Unten: Hermann Baumberger



Nach dem Block 2 vor der Mittagspause, waren alle Besucher eingeladen zum Jubiläumssapéro „75 JAHRE BERNER FILM- UND VIDEOAUTOREN“.



Spaghetti – Plausch

In lockerer Stimmung wurden die Besucher am Buffet bedient. Während dem Mittagessen wurde angeregt diskutiert über die gesehenen Filme und ihre Chancen.



Bevor die Jury ihren Kommentar des Filmblock 2 verlas, begrüßte **Zentralpräsident Rolf Diehl** die anwesenden Filmerinnen und Filmer ganz herzlich. Er bedankte sich bei allen Autoren für das Engagement hinter der Kamera und am Schnittplatz. „Ohne Euere grossartige Arbeit gibt es weder Clubwettbewerbe noch Festivals“. Er ist überzeugt, dass die Freude am Filmschaffen wichtiger ist, als der Gewinn einer Medaille.

Bild rechts: Zentralpräsident Rolf Diehl anlässlich seiner Rede zu Autoren und Gästen.



Der Festivalspeaker bat anschliessend die Juroren, über ihre Eindrücke und Bewertungen der Filme des Block 2 zu berichten. Dabei wird jeweils die **erste Wertung** jedes Jurors auf die Leinwand projiziert. Dies entspricht dem von swiss.movie angewendeten **Bewertungssystem ABC**. Das A steht in der ersten Bewertung für „sehr guter“ Film. Das B bedeutet „guter Film“, und das C steht für einen „eher weniger gut gelungenen Film“. Es ist aber wichtig zu wissen, dass diese erste Wertung dem „Bauchgefühl“ des Jurors entspricht. In der nachfolgenden Analyse durch das Juryteam wird jeder Juror zwischen 1x bis 3x A, B, oder C entscheiden: A-AA-AAA, B-BB-BBB, C-CC-CCC. Wichtig zu wissen ist, dass ein Jury-Entscheid immer subjektiv ist. Deshalb respektiert der Autor den Juryentscheid. Die konstruktive Kritik im Kommentar nimmt er an. Ob er den Film anpassen will, oder die Tipps im nächsten Film berücksichtigen will, entscheidet er selbst.

Nach Block 5 überraschte Hene Weibel das Publikum als „Maler ohne Pinsel“, indem er mit Zuschauern „lebende Bilder“ und entsprechenden Titel präsentierte.



Einige Bilder aus der Preisverleihung:



Gold für Stefan Studer: **Who cares**



Silber für Roland Achini: **Maurice Maggi – floraler Anarchist**



Bronze für Filippo Lubiato: „**Das blinde Kreuz**“



Bronze für Heinz Gerber: „**Herzogenbuchsee**“



Ein Diplom wird dankbar entgegen genommen.



Bronze für Ruedi Zumstein: „**Casanova**“



Bronze für Karl-Heinz-Bach für „**Hachiman Matsuri**“



2 Gold-, 1 Silber- und 6 Bronzemedailien wurden vergeben



Je 1 Flasche Jubiläumswein für anwesende Autorinnen und Autoren



Die Rangliste wird auf der Homepage von www.swissmovie.org veröffentlicht werden. Nachdem die Autoren geehrt und die Medaillen verteilt waren, verabschiedete sich der Berner Filmclub von den Besuchern, und wünschte allen eine gute Heimkehr.

Fotos Willi Waser